

allerlei hindernizze. Ouch wart geredt vmb den biercins, den man phliget zcu gebene von den kretschmen in der stat vnd vor der stat, vnd den cins, der do lit vf den fleischbenken, vnd zcu dem egenanten bierzcinse gehoret, daz man den geben vnd nicht abkoufen sulle ane den cins, der do lit vf Peter Gôswins vnd Thimen von Doberwicz houen, die in, ab sie wollen, binnen der vorgeanten zeit abkoufen mügen. Ouch sullen die vorgeanten . . tumherren vnd die . . vicarien allen den vorsezzen cins vorsehen, vnd die burgere die in vorsezzen haben ledig lazen, ane des von Mulhusen sangmeisters vorsezzen cins, der ist binamen vzgenûmen, vnd welch burger den cins, den er schuldig ist, fierzcen tage vor dem cins tage abekoufet bi der frist, als vorgeschriben stet, des gelt sullen die egenanten . . tumherren vnd . . vicarien nemen vnd in vnd sin erben des cinses ledig lazen. Tete er des nicht, so sal er y^e den cins vf die cins tage geben vnd waz des cinses abgekouft wirt, wo denne di^e egenanten . . tumherren oder . . vicarien in vnser herschaft in vnsern landen als vil cinses, als abgekouft wirt, koufen, den sullen wir dem egenanten goteshuse eiginen, vnd eyginen yzcunt in disem briue. Alle die vorgeschriben rede, berichtunge, heissunge vnd gebot, die haben wir stete vnd gancz an allen iren stücken vnd bestetigen sie, vnd allen den cins, der in der egenanten stat zcu Myszne lit, der die egenanten . . tumherren vnd . . vicarien angehoret, der bi den vorgeanten drien iaren nicht abgekouft wirt; der aber abgekouft wirt, wo als vil cinses in vnser herschaft oder landen gekouft wirt, allen den cins, den eiginen wir dem vorgeanten goteshus zcu Myszne in disem geinwertigen briue. Vnd zcu einem gezcugnisse darûber, so haben wir disen geinwertigen brif gegeben mit unsern insigeln vorsigelt. Do bi sint gewest vnd sint ouch gezcuge die edeln Meinher buregraue zcu Myszne, Otte buregraue von Lysnik herre zcu Penik, Fridrich von Schonenburg des Hassenstein ist, Kristan von Witzceleiben vnser houerichter, Arnolt Judeman cammermeister, Johan von Milticz, Nickel vom Ende rittere, Otte von Brandenstein voit zcu Lipzsig, Vlrich von Tennestete voit zcu Aldenburg, vnser lieben getrüwen vnd heimlicheren vnd anderer frumer lute gnug. Dirre brief ist gegeben zcu Aldenburg nach Cristi geburte drizcen hundert iar in dem zwei vnde funfzicigsten jare an des heiligen lichames tage.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Reitersiegel der Markgrafen Friedrich und Balthasar an Pergamentstreifen.

Der Stadtrath zu Meissen (Bürgermeister, Schultheis, Rathsleute und geschworne Bürger) gelobt dem vorstehenden schießrichterlichen Ausspruche nachzukommen in einer Urkunde vom 30. Juni 1350, die in dem Urkundenbuche der Stadt Meissen mitgetheilt werden soll.

No. 465. 1352. 26. Aug.

Thimo von Grünrode und Dietrich von Rechenberg beurkunden, dass nach Ausgleichung eines Streitens zwischen Hermann von Breitenbauch und Otto von Pannewitz und dessen Brüdern wegen des Gutes Ottendorf der B. Johann den Antheil des ersteren käuflich übernommen habe.

Wir Thyme von Grünrade vnde Dytherich von Rechinberg bekennen offnlich an disme keginwertigen brife, daz Herman von Bretynbüch vns bat, daz wir durch sinen willin woldin rythin zcu deme Stolpin, do solde her teydingen mit Otin von